

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 14 (1938-1939)
Heft: 5

Rubrik: Singen in der Familie : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Singen in der Familie

Illustration von Walter Guggenbühl

Eine neue Rundfrage

« Ein schönes Lied macht ein fröhlich Gemüt », heisst es in einem alten Sprichwort. Wir alle wissen, dass Singen etwas Schönes ist und dass nichts so sehr verbindet wie gemeinsamer Gesang. Aber wie selten wird heute da gesungen, wo es am natürlichsten wäre : in der Familie ! Es gibt viele Familien, wo es überhaupt nie zu einem gemeinsamen Liede kommt. Vielleicht, dass einmal an Weihnachten ein schüchterner Versuch gemacht wird. Er scheitert gewöhnlich, weil man in den Strophen zu wenig sicher ist.

Warum ist das gemeinsame häusliche Singen so selten ? Einerseits wagt man oft nicht zu singen, weil man sich für zu unmusikalisch hält. Aber selten ist die ganze Familie unmusikalisch, und mitsingen kann schliesslich jeder, der sich die Mühe nimmt, die Strophen zu kennen. In andern Familien ist der Mann oder die Frau in einem Gesangverein, oder eines der Kinder nimmt Musikunterricht, und trotzdem (oder gerade darum?) lässt man das Singen zu Hause bleiben.

Unter den Lesern und Leserinnen des « Schweizer-Spiegels » gibt es solche,

die in ihrer Familie, sei es im Elternhaus oder in der eigenen Familie, den zwanglosen gemeinsamen Gesang pflegen. An sie ergeht hier die Bitte, aufzuschreiben, wie sie es machen.

Erzählen Sie uns, wann und auf welche Weise Sie angefangen haben, in der Familie zu singen. Berichten Sie uns von den Erfolgen, aber auch von den eventuellen Schwierigkeiten und ihrer Überwindung.

Denken Sie daran, dass für viele von uns eine praktische Anleitung und Darstellung, wie man den Familiengesang einführen oder neu beleben könnte, der beste Ansporn wäre, ähnliches zu probieren. Schreiben Sie ausführlich, aber konkret, also nicht über das Singen im allgemeinen, sondern wie, wann und was bei Ihnen zu Hause gesungen wird.

Die Beiträge müssen bis am 15. Februar in meinem Besitz sein. Die angenommenen Beiträge werden honoriert.

*Helen Guggenbühl,
Hirschengraben 20, Zürich 1.*